Telegraphische Nachrichten.

München, 13. Juli. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer brachte der Kultusminister eine Nachtragskreditforderung im Betrage von 380,000 M. für den Ausbau des hiesigen Kunstakademiegebäudes ein. Der Kriegsminister beantragte die Gewährung eines Vorschußkredites von 1,787,000 M. für den Ankauf eines Kadettenkorpsgebäudes.

Paris, 13. Juli. Dem „Berliner Tageblatt" wird telegraphirt: Paris vollendet soeben seine Festtoilette. Die Häuserfaçaden verschwinden vollständig unter Fahnen und Lampions. In Longchamps fand heute Nachmittag die Probe zur morgigen Fahnenvertheilung statt. Die Anordnungen sind so getroffen, daß die Fahnenträger, mit den neuen Fahnen versehen, auf einer, die Obersten sämmtlicher Regimenter auf der anderen Seite von der Präsidial-Tribüne ihre Aufstellung nehmen. Bei dem eigentlichen Festakte begegnen sich der Oberst mit dem Fahnenträger jedes Regiments vor dem Präsidenten Grévy. Der Oberst nimmt die Fahne, neigt sich vor Grévy, Gambetta und Say (dem Senatspräsidenten) und giebt sie dem Träger zurück, worauf Beide abtreten, um den Delegirten eines anderen Regiments den Platz einzuräumen. 9 Uhr abends hat das Nationalfest offiziell begonnen. Ein endloser Fackelzug bewegt sich von der Maire des zweiten Arondissements vom Börsenplatz aus durch die Rue du quatre Septembre über die Boulevards. Aehnliche Festlichkeiten finden in allen Stadtvierteln statt. Bengalische Flammen und sonstiges Feuerwerk sieht man überall. Sämmtliche öffentliche Plätze sind in großartige Kirmeß verwandelt; auf allen öffentlichen Plätzen Konzert, Ball, Feuerwerk, geöffnete Cafés, Brauereien, freie Nacht, kurzum unendlicher unbeschreiblicher Jubel.

Paris, 13. Juli. (Wolffs Bur.) Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Marokko hat der Aufstand daselbst an Ausbreitung gewonnen. Die Truppen des Sultans wurden unweit Badzan von den Eingeborenen geschlagen. — Vom Deputirten Bardoux vom linken Centrum wurde ein Antrag auf Wiederherstellung des Listenstrutiniums eingebracht.

London, 14. Juli. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Konstantinopel von gestern, die Albanesen in Tusi hätten auf die Nachricht, Abeddin Pascha wolle die Konvention mit Montenegro zur Ausführung bringen, am Montag einen Angriff auf die Montenegriner gemacht. Mehrere Montenegriner seien getödtet oder verwundet worden.

Deutsches Reich.

Der „Reichs-Anz." schreibt in Ergänzung unserer gestrigen Nachricht unter Berlin, 12. Juli: „Ihre königliche Hoheit die Frau Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Albrecht von Preußen, königliche Hoheit, ist heute nachmittags 3½ Uhr auf Schloß Kamenz, zur Freude Sr. Maj. des Kaisers und Königs, ihrer Maj. der Kaiserin und Königin und des ganzen königlichen Hauses, von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Dieses erfreuliche Ereigniß wurde den hiesigen Einwohnern durch Lösung der üblichen Kanonenschüsse bekannt gemacht. Die Hohe Wöchnerin und der neugeborene Prinz befinden sich in bestem Wohlsein."

Der Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten trat am Sonnabend zusammen, um in einer Berufungssache des Lehrers, Organisten und Küsters Heinrich Schommers zu Bechingen, Kreis Merzig, Regierungsbezirk Trier, zu verhandeln. Schommers führte in seiner Berufung an den kirchlichen Gerichtshof aus, daß der Grund zu seiner Entsetzung als Küster durch den Kirchenvorstand auf kirchenpolitischem Gebiete zu suchen sei. Wiederholt habe nämlich der Pfarrer zu ihm geäußert, er könne keinen liberalen Küster gebrauchen; er (Schommers) sei bei Wahlen und Anordnungen der Regierung zu dienstfertig. Der Gerichtshof entschied dahin, daß der Beschluß des Kirchenvorstandes über die Entsetzung des Sch. zu vernichten, die Kosten aber außer Ansatz zu lassen seien.

Der Minister für öffentliche Arbeiten hat bezüglich der Meldung der Eisenbahnunfälle und außergewöhnlichen Betriebsereignisse, sowie bezüglich des bei der Untersuchung derselben zu beobachtenden Verfahrens an die königlichen Eisenbahndirektionen und Eisenbahn-Betriebsämter, sowie an die königlichen Eisenbahnkommissariate und den königlichen Eisenbahnkommissarius in Erfurt mit dem Auftrage, die Privatbahn-Verwaltungen ihres Aufsichtsbezirks darnach mit Weisung zu versehen, unterm 5. d. M. eine ausführliche Verfügung erlassen.

Die ultramontane Partei veranstaltet jetzt an vielen Orten Versammlungen, in denen Dankadressen an die Fraktion des Centrums oder an einzelne hervorragende Mitglieder votirt werden. Als Paradigma kann die folgende Resolution gelten, die am 10. d. in Breslau angenommen wurde:

Der Verein der Breslauer Centrumspartei benutzt gern den Anlaß der jüngsten Berathungen über das neue Kirchengesetz, um der Centrumsfraktion und insbesondere dem verehrten Führer derselben, Herrn Abgeordneten Windthorst Excellenz, für ihre feste, mannhafte und zielbewußte Haltung seinen Dank, seine volle Uebereinstimmung und seine unentwegte Anhänglichkeit auszusprechen.

Halle, den 14 Juli.

— Das Komite für die Gewerbe-Ausstellung hat die geeigneten Schritte gethan, um die offiziellen Kreise in denjenigen Staaten, welche in der Ausstellung vertreten sein sollen, für das Projekt dauernd zu interessiren. Am heutigen Tage sind Deputationen, die Herren Lwowski, Plettner, Zernial, Lehmann, theils nach der Reichshauptstadt, theils nach Dresden und Magdeburg, theils nach den kleineren Residenzstädten abgegangen.

— Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure beabsichtigt am nächsten Sonntag 18. d. M. einen Ausflug nach Ammendorf und Beesen zur Besichtigung des städtischen Wasserwerks mit dem Zuge 1 Uhr 55 Minuten nachmittags zu unternehmen.

— Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß es dem Besitzer des „Café David" gelungen ist, die in Leipzig sehr gern gehörte und wohlberufene Kapelle des Schützenhauses, bestehend aus 40 Künstlern unter Direktion des Herrn Kapellmeister Huber für nächsten Donnerstag Abend zu engagiren. Das Programm wird zu zwei Theilen mit Blechmusik, zu einem Theile aus Streichmusik bestehen, und dürfen wir nach beiden Seiten hin vorzügliche orchestrale Leistungen erwarten.

— Am Berliner Billetschalter auf hiesigem Bahnhofe wurde am Montag ein falsches Zweimarkstück angehalten und der Polizei übergeben. Die Inhaberin gab an, dasselbe in Erfurt beim Wechseln eines Zehnmarkstückes erhalten zu haben. Nachdem die nöthigen Notizen gemacht worden waren, wurde der Frau gestattet, nach Berlin weiter zu reisen.

— Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr stürzte die Dienstmagd, unverehel. Pauline Rothe aus Bleicherode beim Fensterputzen aus einem Fenster der 1. Etage des Hauses Blücherstraße 12 auf das Trottoir und erlitt hierdurch außer inneren Verletzungen einen Arm- und einen Schädelbruch, die ihre sofortige Aufnahme in die Kgl. Klinik nöthig machten, woselbst sie nach kurzer Zeit starb.

Provinzial-Nachrichten.

M. **Erfurt,** 13. Juli. Am Dienstag Vormittag wurden einem Bahnarbeiter beim Rangiren von Güterwagen in der Nähe der Löberthorpassage beide Beine zerfahren. Man brachte den Verunglückten, der vor Schmerz laut schrie und jammerte, vorläufig in ein nahes Bahnwärterhaus und dann mittelst eines Korbes nach dem Krankenhause. — Vor einigen Tagen fand ein Arbeitsmann im Steigerforste am Schießstand Nr. 4 einen seit etwa 3 Wochen vermißten Bataillons-Tambour erhängt. Der Selbstmörder, der durch Schulden zu diesem Schritte getrieben sein soll, war einige Tage nach seinem Verschwinden pensionirt worden. — Der Erfurter Viehversicherungsverein, welcher den 7. d. seine Generalversammlung in Steinigers Etablissement abhielt, erzielte im letzten Jahre ein äußerst günstiges Resultat: Es wurden von ihm Entschädigungen für 73 Pferde geleistet, was als eine geringe Sterblichkeitsziffer gilt, da 777 Mitglieder mit 1864 Pferden versichert sind und zwar im Taxwerthe von 1,241,380 Mark.

ω **Aken,** 13. Juli. Das in unserm prächtigen Eichenwalde vom Lehrer N. im benachbarten Neuß arrangirte Sängerfest war gestern von ca. 500 Personen besucht. Das aus 24 Piecen bestehende, geschmackvoll aufgestellte Programm kam wegen vorgerückter Zeit leider nur in seinem ersten Theile zur Ausführung. Großen Beifall ernteten insbesondere die Männer-Gesangvereine von Zerbst und Dessau.

— Am Schullehrer-Seminar zu Erfurt ist der kommissarische Seminarlehrer Saro daselbst als Seminarlehrer angestellt worden.

— Anläßlich der gegenwärtig in Berlin stattfindenden „internationalen Ausstellung der Ziegel-, Thonwaaren-, Kalk-, Cement- und Gypsindustrie" wurde der von Paul Ludwig in Naumburg an der Saale herausgegebenen „deutschen Töpferzeitung," der erste Preis (silberne Medaille) als Prämie zuerkannt.

Eine Jubelfeier in Köfen.

Ψ Köfen, 13. Juli.

Wie vorher festgesetzt, waren die letzten beiden Tage der 150jährigen Erinnerungsfeier der Erschließung der hiesigen Soolquellen gewidmet. Gleichzeitig wurde das alljährliche Brunnenfest gefeiert. Das Festkomite hatte die besten Vorkehrungen getroffen. Der Festplatz war auf die zu Packanlagen umgeschaffene Wiese neben der Promenade nach dem Bahnhofe verlegt worden. Die Wahl dieses Platzes bewährte sich als eine sehr zweckentsprechende. Nachmittags 2 Uhr versammelten sich die hiesigen Behörden, Schulen und verschiedenen Vereine auf dem Marktplatze. Der imposante Zug bewegte sich unter Musik, später unter Glockengelä·te nach dem Soolschachte, wo ein Festactesdienst stattfand. In der Predigt wurde der Entstehung und Entwickelung des Ortes, des weitberühmten Bades, und vor Allem des Namen Borlach gedacht. Aber auch andere Männer, die sich hierbei berühmt gemacht, blieben nicht unerwähnt. Von hier ging der Zug nach dem bereits erwähnten Festplatze, wo jedes dem Zuge angehörige Schulkind die bei dieser Gelegenheit übliche Bretzel erhielt. Hierauf vertheilte sich das zu Tausenden anwesende Publikum in die verschiedenen Restaurationszelte und begannen die verschiedenen Kindervergnügungen, während die Badekapelle in der prächtigen Musikhalle konzertirte. Abends war die Promenade und das gegenüberliegende Gradirwerk illuminirt. Am höchsten Theile des Gradirwerkes las man den Bergmannsgruß: „Glück auf!" in der Eilsenhalle strahlte der Name „Borlach" und die Jahreszahlen „1730 und 1880". Zugleich strömte die Soole aus dem Gradirwerke von einer Felsenstufe zur anderen nach der Saale herunter und bildete einen herrlichen Wasserfall, der zu beiden Seiten von bengalischem Feuer beleuchtet wurde. Auf der anderen Seite erblickte man die prächtig illuminirte Wilhelmsburg und an der fränkenauer Höhe die schöne Aussicht in bengalischer Beleuchtung. Montag früh 6 Uhr wurde Reveille geschlagen und von 9—11 Uhr vergnügte sich die Schuljugend mit Karusselfahren. Nachmittags 2 Uhr reihten sich andere Vergnügungen an und Abends wurde ein prächtiger Lampionzug durch die Straßen Köfens veranstaltet. Das Publikum war von Nah und Fern herbeigeströmt und die Eisenbahn hatte am Sonntage noch mit zwei Extrazügen uns Tausende von Personen zugeführt.

Fünftes deutsches Turnfest in Frankfurt a/Main.

Der „Deutschen Turn-Zeitung" entnehmen wir folgende, für Festtheilnehmer wichtige Mittheilungen: Der Extrazug von Leipzig über Eisenach nach Frankfurt a/M. nimmt die Turner des Kreises IIIc. in Halle auf; er fährt Sonnabend, den 24. Juli, 6.20 früh, von Halle ab. Die Fahrpreise sind folgende:

Für Turnvereinsmitglieder:

Von	2. Klasse	3. Klasse	Von	2. Klasse	3. Klasse
Leipzig	25,20 M.	17,50 M.	Weimar	19,40 M.	13,50 M.
Halle	24,80 „	17,00 „	Erfurt	18,00 „	12,50 „
Merseburg	21,00 „	16,50 „	Dietendorf	17,20 „	12,0 „
Weißenfels	22,80 „	15,80 „	Gotha	16,30 „	11,40 „
Naumburg	22,00 „	15,10 „	Fröttstedt	15,50 „	11,00 „
Großheringen	21,20 „	14,16 „	Eisenach	14,40 „	1·,10 „
Apolda	20,3 „	14,00 „	Gerstungen	13,00 „	9,10 „

Für Nichtmitglieder und Angehörige von Mitgliedern.

Von	2. Klasse	2. Klasse	Von	2. Klasse	3. Klasse
Leipzig	28,50 M.	19,50 M.	Weimar	22,0 M.	15,40 M.
Halle	28,00 „	19,00 „	Erfurt	20,80 „	14,30 „
Merseburg	27,00 „	18,50 „	Dietendorf	19,70 „	13,70 „
Weißenfels	26,00 „	18,00 „	Gotha	18,00 „	12,80 „
Naumburg	25,00 „	17,20 „	Fröttstedt	17,00 „	12,00 „
Großheringen	24,20 „	16,60 „	Eisenach	15,90 „	11,10 „
Apolda	23,10 „	16,00 „	Gerstungen	14,50 „	10,10 „

Zum Anschluß an den Extrazug werden am 23. und 24. Juli gegen einfache Vorzeigung der Karte von und nach folgenden Stationen Tourbillets, giltig für freie Rückfahrt innerhalb 20 Tagen ausgegeben: 1) von Nordhausen und Sondershausen

Ein seltenes Examen.

Blatt zur Erinnerung an den verewigten Justizminister Dr. Leonhardt.

„Was ein Häkchen werden will, krümmt sich bei Zeiten" — das hat in großartigster Weise der Mann bewiesen, welchem Deutschland die längst sehnlichst erhoffte Rechtseinheit verdankt und dessen Andenken daher auch in aller Zukunft ein gesegnetes bleiben wird.

Es war im Jahre 1838, als in der Hauptstadt des damaligen Königreichs Hannover etwa zwei Dutzend junger Herren, Kandidaten der Rechtswissenschaft, „vor dem Examen lagen", wie man zu sagen pflegt. Unter diesen Kandidaten befand sich auch ein junger Doctor juris Leonhardt, der Sohn einer hannoverschen Bürgerfamilie. Derselbe machte es nicht wie seine Kollegen, welche die sogenannte „Kandidatenkneipe" — die Brun'sche Konditorei an der Burgstraße — gar fleißig besuchten, im Gegentheil, er war in diesen klassischen Räumen nur selten zu sehen. „Der sitzt immer zu Hause und ochst auf's Examen, obgleich er das eigentlich gar nicht mehr nöthig hat, denn er hat schon als göttinger Student barbarisch viel Zus hintergezogen" — so lautete gewöhnlich die Antwort, wenn unter den Brun'schen Stammgästen einmal die Frage nach Leonhardt auftauchte. Und daß in solcher Antwort keine Uebertreibung lag, sollte sich bald darthun.

Die hannov.rschen Rechtskandidaten, welche die Laufbahn eines Rechtsanwalts einschlagen oder in den Staatsdienst behufs Erlangung des Richteramtes eintreten wollten, hatten dazumal zwei Examina zu bestehen: das erste in der Residenzstadt Hannover vor einer Examinationskommission, die aus höheren Justizbeamten zusammengesetzt war, und das zweite später, nachdem sie drei Jahre lang als Hülfsarbeiter bei einem Rechtsanwalt oder als Auditor (Accessist) auf einem Amts- oder Stadtgericht gearbeitet hatten, in Celle vor einer meistens aus dem Gremium des dortigen Oberappellationsgericht dazu erwählten Kommission.

Von den im Herbst 1838 in der Residenzstadt eingetroffenen Kandidaten hatten mehrere das erste Examen bereits bestanden, theils bene, theils fere bene, cum laude, Einer sogar optime, denn dieser Glückliche hatte im Ganzen nur zwei Fragen nicht oder nicht genügend beantwortet. Endlich kam auch der Tag, wo der Kandidat Leonhardt, welcher vor seinem Abgange von Göttingen bereits die Würde eines Doktors beider Rechte rite, d. h. durch Dissertation und Disputation, sich erworben hatte, vor die gestrengen Herren Examinatoren treten sollte. Die Kunde davon bildete den Gegenstand fast aller Gespräche, selbst in Philisterkreisen, und natürlich war die Kandidatenkneipe am Abende des hochwichtigen Tages mehr als gewöhnlich von Stammgästen und deren Konkneipanten angefüllt. Wohl sagte sich zwar Jeder, der den Examinanden kannte, mit größter Zuversicht, Leonhardt könne und werde nur ein ganz brillantes Examen machen; dennoch war der Wunsch und die Hoffnung, noch interessante Einzelheiten über den Verlauf der Prüfung zu vernehmen, in allen Kreisen lebendig, und daher erwartete ein Jeglicher mit ungewöhnlicher Spannung die Botschaft von dem Ergebnisse des Examens.

Da plötzlich öffnet sich die Thür, und gleich jenem hellenischen Boten, welcher, in ununterbrochenem Laufe dahinstürmend, den ängstlich harrenden Athenern die frohe Kunde von dem Ausfall der Schlacht bei Marathon brachte, stürzt einer der näheren Freunde Leonhardts athemlos in das Kaffeehaus herein und ruft: „Das Examen ist zu Ende!" Es dauerte noch einige Augenblicke, ehe der Bote, der mehrere Stunden lang theilnehmend und erwartungsvoll in der Vorhalle des Examinationslokals während der Dauer der Prüfung gewartet hatte, sich einigermaßen beruhigte, und nun wollten Alle wissen, wie der Held des Tages das Examen bestanden und welche Censur er erlangt habe.

„Wie? fragt Ihr, und welche Censur? Der hat heute, um es kurz zu sagen, ein Examen gemacht, wie vor ihm Keiner, so lange es hier eine Examinations-Kommission giebt und wie es wohl auch Keiner nach ihm noch einmal fertig bringen wird, so lange eine solche Kommission besteht."

„Das klingt ja fabelhaft!"

„Ist es auch und wird es auch bleiben, bis es ein Anderer nach ihm besser macht, was indeß so bald nicht vorkommen dürfte. Denkt Euch, Leonhardt hat nicht eine Frage, nicht eine einzige gefehlt. Aber damit noch nicht genug; er hat auf manche Frage, welche die schwierigsten Stoffe, die sogenannten Kontroversen betreffen, statt einer oft zwei, drei sich ergänzende Antworten gegeben. Den Examinatoren, welche durch so kolossale Gelehrsamkeit geradezu verblüfft waren, sträubten sich schließlich die Haare, so weit solche noch vorhanden waren, auf den ehrwürdigen Häuptern. Als die Prüfung zu Ende war, reichte der Vorsitzende der Kommission, Ober-Justizrath Jakobi, dem Kandidaten die Hand, während ihm die hellen Thränen aus seinen sonst so trockenen Kanzlei-Augen flossen, und die beiden Beisitzer hätten sicherlich ebenfalls vor Rührung geweint, wenn es ihnen überhaupt möglich gewesen wäre, ihrer kollegialen Gesinnung in Freudenthränen Ausdruck zu geben."

Und es war wirklich so gewesen, wie der Referendar erzählte. Was Wunder, daß alle Juristen Hannovers einem solchen Kandidaten eine glänzende Laufbahn im Staatsdienste voraussagten! In der Brun'schen Stammkneipe aber wurde das noch nie vorher erlebte Examen zunächst die Veranlassung zu einem donnernden Hoch, das dem famosen Komilitonen unter Gläserklang ausgebracht wurde, und selbstverständlich schloß sich an diese Ovation als weitere Feier des Tages eine bis in die späte Nacht dauernde pokulatorische Sitzung an.

Doch noch eine andere Nachfeier zu dem Leonhardt'schen Examen und zwar eine solche, welche den eigentlichen Gipfelpunkt zu dem bisher Erzählten bildet, sollte sich einige Wochen nachher in dem richterlichen Sitzungssaale der sogenannten Justizkanzlei der damaligen zweitinstanzlichen Civilgerichtsbehörde Hannovers, vollziehen.

Es war um die gewöhnliche Vormittagsstunde, als daselbst das aus fünf Personen — dem Präsidenten Kanzleidirektor v. Worlhof und beisitzenden Justizräthen nebst Assessoren — bestehende Richterkollegium behufs Erledigung der in appellatorio ihm vorliegenden Arbeiten sich versammelt hatte. Unter den letzteren war nun eine Prozeß-Akte, welche einen sehr heiklen Fall in sich faßte. Es betraf dieselbe ein modernes Rechtsgeschäft, wie solches zu den Zeiten der Römer gar nicht existirt hatte. Beide Parteien hatten gegen das erstinstanzliche Urtel Einspruch erhoben und die beiderseitigen Advokaten alle ihre juristische Gelehrsamkeit und Spitzfindigkeit aufgeboten, um Gesetzestellen aus dem Corpus Juris anzuführen, welche, maßgebender als diejenigen, auf welche das Urtheil der ersten Instanz sich stützte, sich für Findung der richtigen Entscheidung anwenden lassen sollten. Dem Richterkollegium der Justizkanzlei erschienen nun die von den beiden Rechtsanwalten citirten und allegirten leges nicht ganz zutreffend; anderseits waren sie selbst, so viel sie auch in ihrem eigenen Gedächtniß nach Besserem umherspähten, nicht im Stande, sich aus der Verlegenheit zu helfen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800715028/fragment/page=0001

nach Erfurt; 2) von Mühlhausen und Langensalza nach Gotha; 3) von Gera und Zeitz nach Weißenfels; 4) von Saalfeld, Rudolstadt, Jena nach Weimar; 5) von Meiningen nach Eisenach. Die Rückfahrt darf in Eisenach, Gotha, Erfurt, Weimar beliebig unterbrochen werden.

In Eisenach ist Mittagspause. Der dortige Turnverein hat sich in freundschaftlicher Weise bereit erklärt, in mehreren Restaurationen Mittagessen für 75 Pf. vorzubereiten.

Die Karten, die zur Theilnahme an dem Extrazuge berechtigen sind von dem Vertreter des Kreises XIV., Herrn Oberturnlehrer W. Bier (Dresden, Martinstraße 1), zu beziehen. Dieselben müssen bis zum Sonntag, dem 18. Juli, wenn möglich gau- oder vereinsweise, bestellt und bezahlt sein. Auf jede Karte, die nach dem 18. Juli gelöst wird, fällt ein Preiszuschlag von 1 M. Wer an der Mitreise verhindert wird, erhält gegen die bis zum 20. Juli zu erfolgende Rückgabe der Karte an Herrn Bier den gezahlten Betrag nach Abzug der Portokosten zurück. Das Fahrbillet berechtigt zur freien Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen (auch mit Schnell- und Courirzügen, für welche auf die Strecke Bebra-Leipzig (Halle) Zuschlagsbillets zu lösen sind) innerhalb 20 Tagen, gilt also bis zum 12. August, Nachts 12 Uhr, zu welcher Zeit die Rückreise beendet sein muß. Für die Fahrten, welche hin frachtfrei gehen, ist ein eigener Gepäckwagen beigestellt. Noch werden die Turner ersucht, ihre Vereinsmitgliedskarte (letzte Quittung) bei sich zu führen, welche der Ausübung der Kontrole wegen nöthig ist.

Im Programm erscheint der Kreis XIII (Thüringen) am 26. d. mit folgenden Separat-Uebungen: 5—6 Riegen an 2 Recken, 2 Barren, 2 Pferden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Trübe Nachrichten sind von der unter der Führung des Marchese Antinori gestandenen ersten italienischen Expedition nach dem äquatorialen Afrika eingelaufen. Der Ingenieur Chiarini ist zufolge des Strapazen, Entbehrungen und Leiden, welche er auf dem Marsche durch die zwischen Schoa und Caffa gelegenen Länder durchzumachen hatte, am 5. Oktober v. J. in Cialla, im Lande der Ghera gestorben. Die Kunde von dem Ableben Chiarini's ward Antinori durch dessen Gefährten, den Kapitän Cecchi, welcher schon seit dem Aug. 1879 von der Königin von Cialla gefangen gehalten wird. Dieser wird streng bewacht und hatte es bis zum Dezember v. J. vergeblich versucht, Antinori eine Botschaft zukommen zu lassen. Erst am 22. Dezember 1879 gelang es Cecchi, einen Brief abgehen zu lassen. Das neueste Schreiben Antinori's theilt mit, daß er bereits bei König Menelik Schritte zur Befreiung Cecchi's gethan habe und dieselbe in nicht ferner Zeit zu bewirken hoffe.

— Das Löwen-Monument auf dem Schlachtfelde von Chäronea ist kürzlich durch die Archäologische Gesellschaft zu Athen in der Absicht, dasselbe womöglich zu restauriren, einer genauern Untersuchung unterworfen worden. In dem Baugrunde des Piedestals fand man neben einander hingestreckt die noch ziemlich wohlerhaltenen Skelette der Griechischen Freiheitskämpfer, daneben eine Lanze, ein Strigil (Schabmesser, mit denen die Ringer die Haut von dem Oel und Staube zu befreien pflegten), Stücke von Elfenbein und Bronze-Schnallen. Man will die Nachgrabungen fortsetzen und hofft wohl nicht mit Unrecht noch wichtige Funde, namentlich auch von Inschriften zu thun.

— In Rußland ist plötzlich das Denkmal-Fieber zum Ausbruche gelangt. Puschkin hat seit Kurzem sein Monument in Moskau, für ein Gogol-Denkmal wird bereits gesammelt, und nun hat sich auch ein Komite gebildet, welches das Andenken Lermontow's in Stein und Erz bannen will. Die Bildung dieses Komites hat bereits die Genehmigung des Czaren erhalten.

— Illustrirte Musikgeschichte von Emil Naumann. Von diesem Werk, welches wir bereits mehrmals anzeigten, gingen uns das 3. Heft zu. Es befestigt in uns die Ansicht, daß hier der Familie ein Werk geboten wird, welches bestens empfohlen werden kann. In angenehmer und fesselnder Darstellung schildert der Verfasser die Anfänge der musikalischen Bildung bei den Völkern des Ostens und erläutert sie durch zahlreiche Notenbeispiele, Darstellungen der Instrumente u. s. w. u. s. w. Das Buch wird allen Musikfreunden eine Fundgrube von Anregungen werden und darf auf weite Verbreitung zählen

Vermischtes.

— [Der Brand der Villa Mommsen.] Nach neuesten Nachrichten ist die geistige Regsamkeit des berühmten Gelehrten schon wieder völlig vorhanden und schon ist er mit Plänen beschäftigt, den Schaden so gut wie möglich zu repariren. Als ein besonderer Glücksfall darf betrachtet werden, daß das Manuskript des 9., 10. und 11. Bandes der römischen Inschriftensammlung, den italienischen Kontinent umfassend, theilweise schon abgesetzt, zum anderen Theil in den Händen der Setzer war, daher vollständig

Da geht einem der beisitzenden Räthe ein Gedanke auf, welcher dem gelehrten Spruchkollegium vielleicht aus der Klemme helfen könnte. „Was meinen Sie, Herr Kanzleidirektor," wendet sich der Rath an Herrn v. Worlhof, „da ist doch kürzlich ein Kandidat Leonhardt examinirt worden, welcher, wie Sie wohl auch gehört, so außerordentliche Kenntnisse dargelegt und namentlich im Corpus Juris sich so fabelhaft bewandert gezeigt hat, daß er es wie das Einmaleins auswendig zu wissen scheint. Was meinen Sie, wenn wir dieses vertrakte Aktenstück durch den Kanzleiboten zu dem jungen Doktor hinschickten und brevi manu bei ihm anfragten, ob er uns nach Ablauf einiger Tage nicht wenigstens ein Gutachten über den Institutionen oder den Pandekten nachweisen könne und bezeichnen wolle, ein solches, das auf Grund der doktrinellen Interpretation im gegenwärtigen Rechtsfalle zur Anwendung zu bringen wäre?"

Wie der Herr Rath vorgeschlagen, so geschah es; und was antwortete der junge Doktor nach zwei Tagen? Auf dem Fragezettel der Justizkanzlei hatte er nicht eine, sondern acht Stellen aus dem Corpus Juris citirt, acht leges, welche sämmtlich mehr oder minder deutlich zu Entscheidungsgründen in dem betreffenden Rechtsfalle sich eigneten.

Erstaunen malt sich ob dieser wunderbaren Auskunftsertheilung auf den Gesichtern aller Räthe. Endlich platzt der alte Herr von Worlhof mit den Worten heraus: „Meine Herren Kollegen! Es ist ein wahres Glück, daß dieser Kandidat Leonhardt nicht den Auftrag erhalten kann, uns Fünf zu examiniren; wir würden wohl sämmtlich schlecht vor ihm bestehen. Uebrigens bin ich der Meinung, daß in Dem ein künftiger Justizminister steckt."

Daß diese Ansicht wohl begründet war, hat der Erfolg gelehrt. Nach einer kurzen Advokatenlaufbahn wurde Leonhardt zunächst in die juristische Examinations-Kommission in Hannover berufen, dann ernannte man ihn zum Oberjustizrath und später zum Justizminister des Königreichs Hannover; nach dem Untergange der welfischen Souveränität wurde er Justizminister des Königreichs Preußen. Was er als solcher für Preußen und für Deutschland geschaffen und geleistet hat, ist Niemandem unbekannt, und sein Name wird in der Geschichte des Rechtes stets als ein wohlklingender gelten. Für seine Aemter fand Nachfolger gefunden worden; das Examen von 1838 hat ihm aber noch Keiner nachgemacht. (M. Ztg.)

dem Brande entgangen ist. Theilweise erhalten, aber stark beschädigt sind die gesammelten Inschriften der italienischen Inseln (Sizilien, Sardinien, Elba u. s. w.). Ganz vernichtet sind die helvetischen Inschriften; doch sind diese letzteren wohl am leichtesten wieder zusammenzubringen. Noch nicht festgestellt ist das Schicksal der afrikanischen Nachträge für das Inschriftenwerk. Berichtet sind weiter vier kostbare Codices der Gothischen Geschichte des Jordanus aus den Bibliotheken zu Berlin, Wien, Breslau und Heidelberg. Professor Mommsen arbeitete in der Nacht von Sonntag auf Montag bis 2 Uhr Morgens an dem Abschnitt des gallischen Inschriftenwerkes, welches Prof. Hirschfeld in Wien herausgiebt und bei dem sich Herr Mommsen einen Abschnitt vorbehalten hatte.

— [Schiffsbrand.] Der amerikanische Dampfer „Seawanheka" befand sich auf der Reise von New-York nach Glen Cove auf Long Island und hatte 4—500 Passagiere am Bord, als um 4 Uhr nachmittags im Maschinenraume Feuer ausbrach, das so rasch um sich griff, daß das ganze Schiff fünf Minuten später ein einziges Feuermeer war. Alles stürzte nach den Verschlägen, wo die Lebensretter aufbewahrt wurden, doch bewahrten die meisten Männer so viel Geistesgegenwart, daß Frauen und Kinder zuerst mit Rettungsgürteln versehen wurden. Der Befehlshaber, Kapitän Schmitt, benahm sich während der Katastrophe in heldenmüthiger Weise; als er sah, daß jede Hoffnung auf Rettung des Schiffes geschwunden, richtete er den Kurs desselben nach Randalls Island, allein noch ehe der Strand erreicht war, hatten die Passagiere zwischen dem Tode in den Flammen oder dem in den Fluthen zu wählen. Lange vorher, ehe der Dampfer aufstieß, begannen die Leute sich über Bord fallen zu lassen. Die Scenen, welche sich während der Panik abspielten, waren grauenhaft. Die Flammen schnitten diejenigen Passagiere, welche sich auf dem Hintertheile des Dampfers befanden, vom Vordertheile ab, so daß ihre einzige Chance über Bord springen war. Viele ertranken, andere hielten sich noch eine Zeit lang an Tauen fest, bis diese vom Feuer verzehrt wurden. Im Ganzen sind, wie man annimmt, zwischen 40—50 Personen umgekommen, doch würde die Zahl noch weit größer gewesen sein, wenn der Kapitän sich nicht so ausgezeichnet benommen hätte. Er hielt bis zum letzten Augenblicke aus; als die Flammen schon das Ruderhaus ergriffen hatten, blieb er doch noch am Steuerrade, das schon so heiß geworden war, daß er nur gelegentlich einige Speichen bewegen konnte, um das Schiff auf seinem Kurse zu erhalten. Als es die Insel erreichte, sprang er an das Land und mußte vollständig erschöpft und an Gesicht und Händen schrecklich verbrannt bewußtlos nach dem Hospital auf der Insel getragen werden.

— [Abermals eine Gasexplosion] hat in Billston, einer kleinen englischen Stadt bei Wolverhampton stattgefunden. Es barst am 13. eine Gashauptröhre, wiederum durch die Unvorsichtigkeit der Arbeiter, welche der Oeffnung des Hauptrohres ein Licht zu nahe brachten. Die Straße wurde durch die Explosion etwa 100 Yards weit aufgerissen, Personen wurden nicht dabei beschädigt.

— [Der Niederschlesisch-Märkische Bahnhof in Berlin] ist am 13. früh, nachdem man ihn gründlich umgebaut, wieder eröffnet worden. Besonders der Perron macht in seiner Höhe, Länge und Breite einen imposanten Eindruck. Neben den freundlich dekorirten Seitenwänden wölbt sich die riesige Glaskuppel, unter der sich die tragende Eisenkonstruktion wie ein Riesen-Spinngewebe mit tausend Fäden durch einander zieht. Mitten auf dem Perron aber steht ein eleganter Glaskiosk mit der Inschrift: „Stationsbüreau — Depeschenannahme." Die abendliche Beleuchtung wird natürlich durch elektrisches Licht bewirkt. Die Umleitung des Verkehrs vom Ostbahnhof zum Niederschlesischen ist in der Nacht zum Dienstag in aller Stille vollzogen worden.

— [Engagirt nach Shanghai.] Eine interessante Gesellschaft, bestehend aus fünf jungen Damen und einem Deutsch-Chinesischen Kaufmann, Herrn Höflich, hat Sonntag früh Berlin verlassen, um nach Shanghai abzusegeln. Herr H., der aus Ravitsch stammt und im Laufe von 20 Jahren im Chinesischen Reiche Millionär geworden ist, hat von 64 Damen, die sich auf eine Annonce von ihm gemeldet haben, fünf ausgewählt und als Repräsentantin, beziehungsweise Verkäuferin für seine Geschäfte in Shanghai unter glänzenden Bedingungen engagirt. Die Damen erhalten laut des von der berliner Chinesischen Gesandtschaft mitunterzeichneten Vertrages freie Fahrt nach China, ebenso nach 3 Jahren auf Wunsch freie Fahrt zurück, vollständig freie Station und 120 M. pro Monat. Außerdem hat Herr H. für die Mutter der einen jungen Dame bei der berliner Gesandtschaft eine Rente von monatlich 60 M. auf drei Jahre niedergelegt. Drei der jungen Mädchen sind aus Berlin, eine aus Posen und eine aus Breslau. Die Gesellschaft ist nach Paris gereist, um über Marseille in etwa sieben Wochen Shanghai zu erreichen.

— [Witterung.] Ueber Itzehoe und Umgebung hat sich am Nachmittag des 13. ein fürchterliches Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und vereinzelten Hagelschauer entladen, wobei den Feldern großer Schaden zugefügt worden ist.

— [Ein Mordprozeß,] in welchem die medizinische Wissenschaft eine sehr wichtige Rolle spielte, wurde am 9. und 10. d. M. vor dem Bielefelder Schwurgerichte verhandelt. Des Mordes angeklagt war der 18½jährige Schmiedegeselle Helmerding. Am 17. Februar fand man auf der Köln-Mindener Bahn bei Rehme den durch einen Zug besonders am Kopf völlig verstümmelten Leichnam der Wittwe Strathmann. Eine genauere Untersuchung desselben lieferte den Beweis, daß der Tod durch Erwürgen erfolgt war, und daß der Körper erst als Leiche auf die Schienen gebracht worden war. Mehrere Blutspuren an Kleidungsstücken des Helmerding wurden durch den Chemiker Dr. Bischoff als frisches Menschenblut erkannt, der dringende Verdacht eines Mordes lag auch aus andern Gründen vor. Der Angeklagte ist eine kleine unansehnliche Person von widerwärtigem Aussehen und frechem Benehmen. Die Zeugenaussagen — es waren 62 Zeugen geladen — lauten für ihn höchst ungünstig, so soll er z. B. schon mit 14 Jahren einen Hund lebendig begraben haben. Der Spruch der Geschworenen erkannte den Angeklagten des vorsätzlichen, mit Ueberlegung verübten Mordes für schuldig, worauf das Todesurtheil gefällt wurde. Am selben Nachmittag hat Helmerding im Gefängniß ein volles Geständniß seiner Blutthat abgelegt. Er ist am 16. Febr. abends zu der Frau ins Haus gedrungen, hat ihr zunächst mit einem Holzschuh einen heftigen Schlag gegen den Kopf versetzt, worauf dieselbe hingefallen ist. Dann hat er ihr mit einem Tuche Nase und Mund zugehalten, bis der Tod durch Erstickung herbeigeführt ist. Unter einem Pflaumenbaume hat er ihr dann noch mehrere Schläge mit dem Holzschuh gegen den Kopf versetzt. Den Leichnam will er dann in Vereinigung mit einem im vorigen Monat verstorbenen Arbeiter auf den Bahndamm geschleppt haben.

— [Grausiger Mord.] In Groß-Kikinda in Ungarn haben vier Husaren der dort stationirten Eskadron des 13. Husaren-Regiments ihren wegen seiner übermäßigen Strenge verhaßten Vorgesetzten Andreas Kulimak mit den Sporen getödtet.

— [Eine papierne Gesellschaft] wurde kürzlich in New-York gegeben, bei welcher eine Dame ein Kleid von Dolly Varden Tapetenpapier und eine Taille in glatt lila Papier trug. Eine andere erschien in glatt blau mit silbernen Sternen bestreut und eine sehr lebhafte Schöne stellte ein in braunes Papier gepacktes Bündel vor, mit der Inschrift an den Schultern: „Diese Seite ist mit Sorgfalt anzufassen."

Todesfälle.

Der italienische Afrikareisende Fraccaroli, welcher zu der großen mailänder Handelsexpedition gehörte, ist in Kartum am Sonnenstich gestorben.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Am Postschalter. Zeitschrift für den Verkehr mit Post und Telegraphen des Deutschen Reichs. Die Zeitschrift bringt die bis auf die neueste Zeit nachgetragenen und abgeänderten Post- und Telegraphen-Tarife und sucht durch ihren sonstigen Inhalt, welcher im Laufe des Jahres alles für das Publikum Wissenswerthe auf diesem Gebiete bringen will, allen Anforderungen zu genügen. Der Preis ist jährlich 4 Nummern) 1 M. (Dresden, L. Kaemmerer).

Berlin, 13. Juli. Rüböl behauptet. Loco mit Faß —, ohne Faß 55,8 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat und der per Juli-Aug. 55,8 M. bez., per Aug.-Sept. — M. bez., per Sept.-Okt. 56,2 M. bez., per Okt.-Nov. 56,6 M. bez., per Nov.-Dec. 57—56,9 M. bez. — Petroleum niedriger. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. — Ctr. Kündigungsrs. — M. per 100 Kilogr. Loco 29 M., per diesen Monat — M., per Sept.-Okt. 26,7—26,9—26,8 M. bez., per Okt.-Nov. — M. bez. — Spiritus Anfangs matt, schließt fest und höher. Loco mit Faß — M., per diesen Monat und per Juli-Aug. 64,5—64,8 M. bez., per Aug. 64,8—65 M. bez., per Aug.-Sept. 63,3—63,5 M. bez., per Sept.-Okt. 58—58,1 M. bez., per Okt.-Nov. 54,6—54,8 M. bez., pr. Nov.-Dez. 54,2—54,4 M. bez., per April-Mai 1881 55,5—55,3—55,5 M. bez.; loco ohne Faß 64,9—65,2 M. bez.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 14. Juli, 2 Uhr. 20 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,60. 4% Preuß. Consol. Anleihe 100,70. Bergisch-Märkische 115,—. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 103.25. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 192,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 490.—. Lombarden per ultimo 142,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 486,—. Disconto-Command. 175,90. Darmst. Bank 146,90.

Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 224,—. Sept.-Oktob. 195,—.
Roggen: Juli 188,50. Sept.-Oktob. 166,75.
Hafer: Juli 151,—. Sept.-Oktob. 141,50
Rüböl: loco 55,50. Sept.-Oktob. 56,—.
Spiritus loco 65,40. Sept.-Oktbr. 57,90.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 10. Juli.

Eheschließungen: Der Kesselschmied H. Bürger und E. Weschke (Wucherstr. 42 und Schulg. 3b). Der Glaser E. Trabert und M. Wagner (alt. Markt 6 und Steinweg 34). Der Former G. Schumann und M. Sachse (Giebichenstein und Magdeburgerstraße 10). Der Handarb. M. Knittel und A. Jahn (Geisstraße 42 und Mauerg. 10). Der Diener F. Pahl und C. Wilke (Schkopau und Bäckerg. 9). Der Steinhauer F. Löschke und M. Deutsch (Hospitalplatz 3 und Wehlitz). Der Drechsler R. Bachmann und M. Blom (gr. Märkerstr. 7 und gr. Steinstr. 17). Der Realschullehrer Dr. R. Schneider und H. Steckner (Berlin und Magdeburgerstr. 51). Der Kutscher F. Michel und A. Jentsch (gr. Wallstr. 24a und Rannischstr. 17).

Meldungen vom 12. Juli.

Aufgeboten: Der Arbeiter F. Ebert und C. Brandt (Seeben). Der Stellmacher C. F. A. Gebhardt und A. C. Reißner (Halle und Salzmünde).

Eheschließungen: Der Tischler A. Sonnabend und L. Luße (Landwehrstraße 11 und am Hospital 1).

Geboren: Dem Böttchermstr. R. Keller ein S. (Pfännerhöhe 4). Dem Zimmermann H. Janike ein S. (gr. Rittergasse 11). Dem Schmied A. Maß eine T. (Karzerplan 2). Dem Kaufmann R. Aßmann ein S. (Markt 17). Dem Instrumentenmacher H. Blankenburg eine T. (Leipzigerstr. 64). Dem Böttcher H. Härtel eine T. (Ackerstraße 2). Dem Kassen-Assistent P. Trautmann eine T. (am Kirchthor 19). Dem Eisendreher H. Schäfer ein S. (Brunnengasse 2). Dem Eisenbahntechniker W. Wehdebking ein S. (Gütchenstraße 1). Zwei unehel. T. (Entb.-Inst.). Dem Schlosser E. Franke ein S. (Langegasse 11). Dem Ober-Steuer-Kontroleur W. Thiele eine T. (Magdeburgerstraße 25). Dem Gürtlermstr. F. Haußengier eine T. (gr. Klausstraße 26). Dem Postpacketträger F. Schacher ein S. (Brüderstr. 8).

Gestorben: Des Böttcher R. Keller S., 1 T., Stickfluß (Pfännerhöhe 4). Auguste Grimm, 31 J. 1 M. 13 T., Tuberkulose (Klinik.) Des Maurer H. Kohlhardt S. Paul, 7 M. 29 T., Darmkatarrh (Luckengasse 6). Der Arbeiter Michael Wilhelm, 31 J. 9 M. 24 T., Tuberkulose (Strafanstalt). Eine unehel. T., 11 T., Schwäche (Entb.-Inst.). Des Maurer F. Klepzig S. Friedrich, 1 J. 4 M. 7 T., Hirnhautentzündung (an der Glauchaischen Kirche 4). Des Tischler H. Preiser T. Emma, 1 M. 22 T., Krämpfe (Brunengasse 2). Der stud agron. Otto Küttner, 20 J. 9 M. 3 T., Verletzung (Magdeburgerstr. 27). Des Handarbeiter A. Bahn S. Otto 10 J. 10 M. 16 T., Brechdiarrhoe (Wuchererstraße 16). Des Schlosser R. Rigichte T. 18). Den Hausdiener A. Stadermann eine T. (Schimmelgasse 6). Dem Schlossermstr. R. Walter eine T. (Wettinerstr. 2). Dem Schuhmacher J. Müller ein S. (Saalberg 23). Dem Fleischermeister G. Rockendorf ein S. (Wilhelmsstr. 4). Dem Mechanikus J. Gölitzke ein S. (V. Vereinstr. 6). Dem Schuhmacher A. Müller ein S. (Albrechtsstr. 5). Dem Schuhmacher C. Schütze eine T. (Ackerstr. 3a). Ein unehel. S. (gr. Sandberg 14).

Gestorben: Des Fuhrherrn W. Roche S. Karl, 8 M. 1 T., Schwäche (Kellnerg. 5). Der Tischler Karl Lindner, 50 J. 1 M. 12 T., Schlaganfall (Bahnhof). Des Schmied St. Schill T. Margarethe, 2 J. 3 M. 20 T., Lungenentzündung (gr. Sandb. 3).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

10. Juli. **Geboren:** Dem Maurer F. F. Schirbel eine T. (Rainstr. 4). Dem Handarb. E. G. Städtler ein S. (Trothsche Straße 34). Dem Zimmermann F. E. C. Schumann ein S. (Burgstr. 3). Dem Handarb. W. A. Weber eine T. (Breitenstr. 9). Dem Former W. M. Wiedemann eine T. (Brunnenstr. 13). Dem Mechanikus W. A. Eckert eine T. (Trothsche Straße 20). Dem Tischler W. Ch. Zinke eine T. (Wittekindstr. 24). Dem Handarbeiter F. W. Lappahn 1 S. (Reilsstr. 4).

12. Juli. **Geboren:** Dem Schuhmacher C. Ch. Mehlig ein S. (Augustsir. 2). Dem Fabrikschmied C. O. Günther ein S. (Reilsstr. 13).

Gestorben: Eine unehel. T., 3 M. 22 T., Brechdurchfall (Advokatenstraße 5) Des Bahnwärter F. A. Haberland S., 11 M., Krämpfe (Brunnenstr. 16).

13. Juli. **Geboren:** Dem Handarb. J. Ch. C. Wilsdorf ein S. (Breitenstr. 4).

Gestorben: Des Handarb. J. Ch. C. Wilsdorf S., 1 T., Schwäche (Breitenstr. 4).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800715028/fragment/page=0002

Submission.

Zum Bau des **Landgerichtsgebäudes** hierselbst sollen:
1. die Dachdeckerarbeiten veranschlagt zu 6829 Mark,
2. die Klempnerarbeiten veranschlagt zu 5934 Mark,

in Submission vergeben werden.
Anschläge und Bedingungen dazu liegen im Baubüreau, **Brüderstr. 7** bis incl. Sonnabend den 17. d. Mts. zur Einsicht aus.

Der Königliche Bauinspector.
Kilburger.

Submission.

Die **Maurer- und Zimmerarbeiten** ꝛc. behufs Erweiterung der Garderobenräume des hies. Stadttheaters soll im Submissions-Wege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum

19. Juli cr. Vormittags 11 Uhr

auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen ꝛc. offen liegen.
Halle, den 14. Juli 1880. **Der Stadtbaurath.**

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 24. Mai d. J. betreffend die

Donnerstag am 15. Juli d. J. Vorm. 10 Uhr

beginnende Auction des Leihamts, bringen wir hierdurch fernerweit zur Kenntniß des Publikums, daß die Einlösung und Erneuerung der im zweiten Quartal 1879 versetzten und erneuerten Pfänder

Mittwoch am 7. Juli d. Js.

wieder beginnt und dann bis zur Auction fortgesetzt wird.
Die Anmelder solcher verlorenen Pfandscheine, von denen die zugehörigen Pfänder verfallen sind, werden darauf aufmerksam gemacht, daß diese Pfänder, wenn sie nicht noch vor der Auction reclamirt werden, mit zur Versteigerung gelangen müssen.
Ferner wird das Publikum noch besonders davon in Kenntniß gesetzt, daß **am 13., 14. und 15. Juli d. Js. die Einlösung nicht verfallener Pfänder nicht gestattet werden kann, damit es ermöglicht wird, die Einlösungen und Erneuerungen der verfallenen Pfänder zu bewirken.**
Halle a/S., den 6. Juli 1880.

Das Leihamt der Stadt Halle.
Der Kurator. Zernial. **Der Rendant.** Röder.

Bekanntmachung.

Die zum Nachlasse der verehelichten **Thieme**, verwittwet gewesenen **Hobusch, Friderike Pauline** geb. **Ziegler** gehörigen, im Grundbuche von Döbern Band I Blatt Nr. 23 verzeichneten Grundstücke:
I. Eine Schenkwirthschaft Nr. 56 mit Zubehör, 3 ha 26 a, 61,53 M. Reinertrag, Art. 21 der Grundsteuermutterrolle,
II. Döbern, Kartenblatt 2, Nr. 242 ab Nr. 15, Bauerngemeinde, Wiese von 11 a, 3,06 M. Reinertrag,
III. Döbern, Kartenblatt 2, Nr. 92, Nr. 195 am Damme, Wiese von 29 a 60 qm., 6,96 M. Reinertrag,
IV. Döbern, Kartenblatt 2, Nr. 238 ab Nr. 11, Bauerngemeinde, Wiese von 13 a, 3,72 M. Reinertrag,
V. Döbern, Kartenblatt 2, Nr. 113 ab, Plan Nr. 113, Acker von 5 ha 77 a, 175,14 M. Reinertrag zu II. bis V. Art. 21 der Grundsteuermutterrolle

sollen nebst Schenk- und Gutsinventarium im Wege der freiwilligen Subhastation

am 24. Juli 1880 Nachmittags 3 Uhr

in dem Schenkgute zu Döbern verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß der Inventarienstücke nebst Taxe können vorher in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.
Delitzsch, den 12. Juli 1880

Königliches Amts-Gericht.
gez.: **Rohland.**

Auction.

Freitag den 16. Juli, Mittags 1 Uhr versteigere ich **Gartengasse 10** hier eine Nähmaschine für Schuhmacher, eine Partie Möbel, darunter 4 Tische, Sopha, Kommoden, 2 Kleidersecret., Stühle ꝛc. [3902
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Freitag den 16. Juli, Vorm. 9 Uhr versteigere ich in **Diemitz** im Kramer'schen Gasthofe: einen kleinen Rollwagen, 1 Taschenuhr, eine Partie Möbel und ein Schwein. [3902
Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Inventar-Verkauf.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft sollen in **Zörbig, am Markt Nr. 37.**
2 gute Wagenpferde, 1 viersitzige Droschke (sehr gut), Ackerwagen, Dreschmaschine u. sonst. Wirthschaftsgeräthe
aus freier Hand verkauft werden.

Gasthof

zu pachten event. später zu kaufen gesucht von einem **zahlungsfähigen** Manne. Derselbe, von stattlicher Figur, 38 Jahre alt, würde auch in eine Gastwirthschaft **einheirathen.** Offerten mit Preisangabe sub **A. R. 8784** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Nähe der Bahn und den neuen Kliniken ist ein **Grundstück** mit **Thoreinfahrt** und **Garten,** zu jedem Geschäft passend, preiswerth zu verkaufen. Restkaufgelder fest. Gef Offerten unt. **H. ♯11833** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Eine Lederhandlung

mit guter Kundschaft in unmittelbarer Nähe Leipzig's ist wegen Aufgabe des Geschäfts zu verkaufen, auch kann selbe ein cautionsfähiger Mann als Commandite übernehmen. Näheres unter **G. P. 650** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Ein gutes **Spirituosen-** und **Essig-Fabrik-Geschäft** ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 18,000 Mark nöthig. Reflectanten wollen Adressen unter Chiffre **T. 809** in der Exped. d. Ztg. niederlegen. [3855

Ein Restaurant

oder Gasthof, hier oder auswärts, wird 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter **C. 818** an die Exped. d. Ztg. Unterhändler verbeten.

Ein flottes Restaurant

in **Halle a/S.** wird von einem **zahlungsfähigen** Manne zum **1. October cr.,** am liebsten **sofort,** zu **pachten** gesucht. Offerten unter **P. N. 363** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein neuerbautes Wohnhaus, äußerst rentabel, in unmittelbarer Nähe eines schönen **Concertgartens,** ist mit geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres theilt mit **J. Barck & Co.** in **Halle a/S., gr. Ulrichstraße 47.**

Flaschenbier-Geschäft

mit den neuesten praktischen Einrichtungen. Reingewinn pro Monat circa **300 Mk.,** ist nur besonderer Verhältnisse halber **zu verkaufen.** Adressen sub **D. P. 781 „Invalidendank", Leipzig** erbeten.

Reelles Geschäft.

In einer flotten Stadt mit 16,000 Einwohnern und ausgezeichneter Umgebung ist ein altes, gediegenes Material- u. Delicatessgeschäft an feinster Lage der Stadt zu verkaufen. Umsatz ca. 60,000 Mk. lt. Buch. Zur Uebernahme sind 4—5000 Thlr. nöthig. Restkaufgelder zu $4\frac{1}{2}$% unkündbar. Näheres unter **A. Z. 100** durch **Paul Schettler** in **Cöthen.**

Dresden.

Wegzugshalber beabsichtige ich mein am hiesigen Platze in sehr gesunder und frequenter Lage gelegenes, sehr gut gehaltenes, 4 Stock hohes **Geschäfts- u. Zinshaus** mit Garten, Waschhaus und anderen großen Räumlichkeiten, bei mindestens 50.0 Thaler Anzahlung preiswerth zu verkaufen oder auch gegen ein kleineres Object zu vertauschen.
Reflectanten erfahren Specielleres unter **H. B. ♯ 40** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine kleine
Bahnhofrestauration

mit neuen **Gebäuden** und **Inventar,** $2\frac{1}{2}$ Mrg. **Acker,** Kegelbahn, nachweisl. rentabel, ist mit 5300 Thlr. bei Hälfte Anzahl. z. vert., da Besitzer sich in Ruhestand zurückziehen will. Off. sub **L. 1. 6258 Rud. Mosse,** gr. Ulrichsstr. 4.

Güter

jeder Größe werden durch uns zu kaufen gesucht. **H. Heidenreich & Co.** [3915] Halle a/S., Dachritzgasse 10.

Gerbereiverkauf.

Das zum Nachlaß des Lohgerbermeisters **Valentin Penndorf** weilhier gehörige, in hiesiger Stadt unmittelbar an einem fließenden Wasser gelegene Gerbereibesitzthum an Wohnhaus nebst Zubehör, Geschäftsräumen und Garten, zusammen 16,7 Ar Flächengehalt enthaltend, soll eventuell mit vollständiger Geschäftseinrichtung
Donnerstag den 5. August d. J. Vormittags 11 Uhr
durch den Unterzeichneten an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.
Lucka, den 6. Juli 1880.
Rechtsanwalt **Grau,** Notar.

Guts-Verpachtung.

Ein Gut, ca. 200 Mrg. Areal, prima Bodenqualität, mit vollständigem todten und lebenden Inventar, in unmittelbarer Nähe einer großen Stadt belegen, mit lucrativer Milchwirthschaft sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind 12—15000 Thlr. erforderlich. Näh. bei **Merzenich & Co., Halle a S.**

Restaurations-Verkauf.

Haus mit großen **Stallungen,** Alles neu, nebst 5 Mrg. Acker, alleinige Restauration an e. Schießplatz, unweit e. großen Garnisonstadt soll Umstände halber für 10,000 Mk. bei geringer Anzahl. sofort verkauft werden. Restkaufgelder können lange Jahre stehen bleiben. **A. F. Schultze, Zahna, Reg.-Bez. Merseburg.**

Ein Laden mit Wohnung p. 1. Oct. zu vermiethen. Näheres **Markt 17.**

Ein **großer Laden** ist große Stein- u. gr. Ulrichstraße sofort oder 1. October cr. zu verm. 3759] **gr. Steinstraße 1.**

Ein große Wohnung zum Preise von 540 M ist sofort oder 1. October cr. zu vermiethen 3759] **gr. Steinstraße 1.**

Werkstatt mit Wohnung sofort oder später zu vermiethen Moritzzwinger 7.

Pferdestall mit Niederlage,

massives Gebäude inmitten der Stadt, sogleich oder später zu vermiethen. Näheres **Moritzzwinger 9.**

Kl. Märkerstraße 3

Pferdestall, Niederl. z. Werkst. pass., Boden, Keller, auch einz., zu verm.

Zu vermiethen eine
Tischler-Werkstelle

mit Wohnung Triftstraße Nr. 3, Giebichenstein.

Parterre-Wohnung

in **bester Geschäftslage,** Preis 130 Thlr., pr. 1. Oct. zu vermiethen. Auskunft **Spiegelgasse 12,** 1 Tr.

Frdl. ger. Wohn., 1. Et., 150 M, 1. Oct. zu beziehen Anhalterstraße 8.

2 Wohnungen zu 85 und 55 Thlr. per 1. October kl. Sandberg 15.

Die dritte Etage **gr. Ulrichsstr. 12** ist zu Michaeli zu vermiethen.

Die 1. Etage in meinem Hause **gr. Ulrichsstr. 30** ist zum 1. October zu vermiethen. **A. Trautwein.**

Eine Wohnung

zu vermiethen, 3 St., 3 K., Küche und Keller, 2. Etage, 1. October zu bez. **W. Pospichal,** Leipzigerstraße 14.

Wohnungen für M 225, 400 u. 500 zu verm. Leipzigerstr. 102.

Eine Wohnung, **Bernburgerstr. 15** 2 Tr., für ruhige Familie sofort oder 1. October zu vermiethen. Preis 550 Mark. Gartenpromenade. [3482

2 Wohnungen sol. Böllbergerweg 32.

Ein Logis zu 42 Thlr. an junge Leute per sofort oder später zu vermiethen gr. Klausstraße 25 im Laden.

2 St., K. u. K. mit Wasserl. u. Ausg., Pr. 70 M, an kinderl. L. Schülershof 12.

Parterre-Logis, 2 gr Stuben, K., K., mit allem Zub., zum 1. October zu beziehen **Herrenstraße 9, I.**

1 Wohnung sofort zu bez. Goldene Egge.

Eine kleine Wohnung **Lindenstr. 5.**

Eine Wohnung für 70 Thlr. per 1. Oct. zu verm. Näheres **Markt 17.**

Zu vermiethen

Giebichenstein, Rainstraße 18: 3 St., 2 K. K. zum 1. Oct., 1 St., 2 K., K. jetzt od. 1. October zu beziehen.

Zwei freundliche Wohnungen, 1 St., 2 K., K. z. bez. kl. Ritterg. 2, II.

Freundl. Wohnung 2 St., 2 K., K. im Hintergeb. 1. Oct. z. verm. Moritzzwing. 7.

Wörmlitzerstr. 8g ist die Bel-Etage 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör zum 1. October d. Js. zu vermiethen.

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör, zwei Treppen hoch ist zum 1. October d. Js. zu vermiethen **Wörmlitzerstraße 8g.**

Anst. Herr findet Kost und Logis **Unterberg 25, III.**

Garconlogis f. H. od. D. Parkstr. 22, III.

Möbl. St. u. K. **Schmeerstr. 9, II.**

Möbl. Zimmer verm. **Schulgasse 1.**

Fr. möbl. St. sof. z. v. Rannischstr. 4, II.

Eine möbl. Wohn. mit 1 od. 2 Betten, Stube u. Kamm., am Markte, sof. od 1. August. Näh. Schülershof 22 i. Lad.

Anst. Schlafstelle **Blücherstraße 5.**

Anst. Schlafstelle off. Parkstraße 22, II.

Anst. Schlafst m. K. kl. Sandb. 14, I.

Anständige Schlafstelle **Trödel Nr. 13.**

Anst. Schlafst m. K. Moritzzwinger 6, H. II.

Schlafstellen für Mädchen Brunneng. 2.

Für 2 Realschüler wird **Pension** in guter Familie gesucht. Gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung beim Arbeiten erwünscht. Adressen niederzulegen in der Expedition dieser Zeitung unter **X. 813.**

1 oder 2 Pensionaire finden frdl. Aufnahme. Näheres durch Herrn Kaufmann **C. A. Krammisch.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Lehrer, 33 Jahre alt, mit einem gegenwärtigen Gehalte von 1150 Mk. und einigem Privatvermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt eine Lebensgefährtin. Damen im Alter von 22—30 Jahren, wenn auch kinderlose Wittwen, mit einem disponiblen Vermögen von wenigstens 1000 Thlr. werden gebeten ihre Offerten, wenn möglich nebst Photographie an die Expedition dieser Zeitung unter Chiffre **Z. 815** einzusenden.
Discretion Ehrensache.

Eine Dame, alleinstehend, in den 40er Jahren, vermögend, sucht die Bekanntschaft eines in ihren Jahren passenden Herrn, mit dem sie die Ehe schließen könnte. Adr. niederzul. unter Chiffre **J. U. 11845** bei **J. Barck & Co.**

Heiraths-Gesuch.

Eine Dame von 24 Jahren, 6000 Thlr. Vermögen, wünscht sich mit einem Oekonom zu verheirathen. Off. bittet man unter **B. 817** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Kapitalien, verschiedene Posten, auf **nur gute Hypotheken** theils **gesucht,** theils **auszuleihen** durch **C. Kysow, Marienstr. 1.**

Reisestelle-Gesuch.

Ein solider junger Mann, gegenwärtig Besitzer eines Geschäfts, sucht Familienverhältnisse halber eine Reisestelle, gleichviel welcher Branche Adr. unter **A. 816** wolle man gef. in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Suche per sofort 2 tüchtige **Stein metzgehilfen,** die im **Punktiren** erfahren sind. **Paul Reiling,** Bildhauer.

Ein Tischlergeselle

findet Arbeit **Alter Markt 16.**

Tapezier-Gesuch.

Ein tüchtiger Tapezier, aber nur ein solcher, findet dauernde u lohnende Beschäftigung in dem **Möbelmagazin** von **Ed. Grimm** in **Sangerhausen.**

30 Mark

erhält Derjenige, welcher einem jungen Manne, Manufacturist, tüchtiger Verkäufer, per sofort oder später Stellung zuweisen kann. Auf Wunsch persönliche Vorstellung Offerten unter **Y. 814** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen thätigen, mit Zeugarbeit vertrauten **Müller.**
Cementfabrik v. Louis Claudius, Freiburg a/U.

Einen tüchtigen Bauschlosser sucht zum baldigen Antritt [3899
Schlossermeister Kirchberg in **Roitzsch.**

Ein **Malergehülfe** findet Beschäft. bei **W. Braune, Karlsstr. 2.**

Gute Zirkelarbeiter für Hamburg gesucht. Näheres **Marienstr. 6,** hier.

Gut empfohlene **Kellner und Kellnerburschen** werden angenommen in der **Terrasse.**

Ein junger Mann mit guter Handschrift für unser Comtoir gesucht. Reflect. wollen sich schriftlich melden. **Merzenich & Co., Halle a/S., Rathhausg. 5.**

Tücht. Schwarzblecharbeiter sucht
Hallesche Maschinen-Fabrik u. Eisengießerei,
Merseburgerstr. 37.

Sämmtlichen
Herren Landwirthen

empfehle ich sehr tüchtige **Inspectoren, Verwalter, Aufseher, Hofmeister, Gärtner, Jäger, Kutscher, Diener** u. s. w. per sofort und 1. October.
Landwirthsch. Vereins-Bureau, Leipzigerstraße 26.
[3922] **Der Vorstand.**

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Geiststraße u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn **Bellson** Reinschmieden 10 verkauft

Für eine große Wirthschaft Nähe Halle, wird sof. eine erste **Wirthschafterin** ges.; ält. u. jüng. **Landwirthschafterinnen** erhalten jed. Zeit Stelle d. **Frau Binneweiss,** **große Märkerstraße 18.**

Recht arbeitsame Mädchen, vorzügl. Zeugnisse, suchen sofort u. 1. August Stellung durch Frau Fleckinger, kl. Ulrichstr. 7.

Stubenmädch., Mädchen f. Küche u. Haus suchen sof. u. 1. Aug. Stelle. **Hausknechte u. Kellnerb. suchen** sofort Stelle durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10

Für mein **Weißwaaren-, Leinen- u. Wäsche-Geschäft** suche eine **flotte Verkäuferin,** welche im **Zuschneiden** bewandert sein muß. Off. mit Abschrift Zeugnisse und Gehaltsansprüche befördern **J. Barck & Co., Halle a S.** unter **O. R. 11847.**

Eine Aufwartung z. 1. Aug. für den halben Tag gesucht Lindenstraße 5.

Zum Schneidern und Maschinenäben geübte junge Mädchen, auch solche, die es unentgeltlich lernen wollen, finden Beschäftigung Rathswerder 3a, part.

Ein **ordentliches Hausmädchen** für sofort ges. Böllbergerweg 33, part.

Ein ält. geb. Fräulein s. sof. Stelle a. Gesellschafterin o. z. Pflege. Beste Zeugn. Adr. **Anna** postl. Goschwitz.

Ein anst. Mädchen von außerhalb, in allen weibl. Arbeiten erfahr., sucht bis 1. Sept. Stelle als Verkäuferin. Zu erfr. im Seifengeschäft von **Wilh. Hübner,** Leipzigerstraße 77.

Ein junges anständ. **Mädchen** als Mitbewohnerin gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg. [235

Mädchen vom Lande mit mehrjährigen Attesten suchen sofort u. 1. August Dienst durch Fr. Wendler, Trödel 9.

Junge Mädchen,

welche das Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen unentgeltlich erlern. wollen, werden angenommen **Mauergasse 2.**

Ein Nähmädchen ges. gr. Schlamm 5, II.

Ein anständ. junges **Mädchen** zum Kindertragen wird umgehend gesucht Auskunft ertheilt Herr Goldarbeiter **Krüger, Leipzigerstraße 4.**

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe** sowie freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Wittwe Büchner,** Harzgasse 5 in **Halle a S.** [2491

Stückwäsche w. ang. gr. Ulrichsstr. 35, H.

Schleifstein m. Gestell verk. Mühlweg 29.

Ein Pferd u. Wagen in gutem Zustande, für Obster pass., billig zu verkaufen Giebichenstein, **Gosenstr. 15.**

Zwei gute, für leichtere Ackerwirthschaft passende Pferde zu verkaufen. Halle, **Klausthorstraße 13.** [3912

2 Stück Arbeitspferde u. 1 Preschwagen verkauft **Mühlgasse 3.**

Ein brauchbares Arbeitspferd zu verkaufen **Kaulenberg 2.**

Ein starkes Zugpferd

verkauft gr. Ulrichsstraße 23.

Ein starkes **Reitpferd** (engl. Fuchsstute), für schweres Gewicht, verkauft billig. Offerten unter **K. 11834** bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

3 Stück fette Ochsen
und **1 sprungfähiger importirter**
Simmenthaler Bulle
stehen zum Verkauf bei
Laute, Siersleben.

Eine schwere fette Kuh verkauft **Gut Nr. 3, Nauendorf.**

Eine hochtragende Kuh und **ein Pferd,** Schimmelhengst, $2\frac{1}{4}$ Jahr alt, stehen zum Verkauf **Rumpin Nr. 5.**

Auf der **Domaine Schönewerda bei Artern** steh. n 35 Stück **fette Schweine,** $2\frac{1}{4}$ u. 2 Ctr. schwer, prima Waare, zum Verkauf.

Ein junger, großer schwarzer **Neufundländer Hund** billigst zu verk. [3885] **Leipzigerstraße 106.**

Verloren

am Freitag Abend vor der Frauenklinik ein gelbes **Portemonnaie,** Inhalt 108 Mark. Gegen Belohnung abzugeben daselbst beim ersten Assistenten.

Ein rothledernes Portemonnaie mit ca. 20 M Inhalt (Gold) in der **Poststraße** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Klausstraße 16.**

Ein junges graugelbes **Hündchen** ist abhanden gekommen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Rathhausgasse 3/4, parterre.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800715028/fragment/page=0003

Am 15. Juli cr. tritt zum Local=Gütertarif für die **Magdeburg=Halberstädter** und **Hannover=Altenbekener** Bahnstrecken der **14. Nachtrag** in Kraft.

Derselbe enthält Tarifsätze für die Station **Ilberstedt**, welche am obigen Tage für den Güterverkehr eröffnet wird.

Exemplare des Nachtrags sind zum Preise von 0,10 ℳ pro Stück bei den diesseitigen Expeditionen käuflich zu haben.

Magdeburg, den 13. Juli 1880.

Königliche Eisenbahn=Direction.

Walther A. Wood's weltberühmte Mähmaschine.

Durch sehr **günstigen Ankauf** bin ich in den Stand gesetzt, die **Walther A. Wood'schen Maschinen** zu einem sehr mäßigen Preis zu verkaufen und übernehme für deren Güte die **weitgehendste Garantie.** Referenzen theile ich auf Wunsch gern mit.

C. Stahr, Maschinenfabrik, Allstedt.

Englische Samuelsen'sche zu 250 ℳ

Die Filiale Halle a/S., gr. Steinstr. 10, der Seifenfabrik von C. H. Oehmig-Weidlich in Zeitz,

empfiehlt zur besten und vortheilhaftesten Reinigung der Hauswäsche nachstehende Sorten Waschseifen:

1) Vor Allem die **Oehmig=Weidlichs Prima Seife,** hellgelb, als die anerkannt beste Waschseife; sie dient zur Reinigung jeder Stoffe; auch der feinsten; ist vollständig rein und neutral abgerichtet und von solcher Güte, daß ein Pfund derselben ebensoviel Wäsche reinigt, wie 2—3 Pfund der gewöhnlich im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

2) Die **Harz=Palmöl=Kernseife** und die **Harzseife I. Qual.,** dieselben finden besonders zum Waschen bunter und sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung; die **Harz=Palmöl=Kernseife** ist noch gehaltreicher als die **Harzseife I.,** wie es schon im Preise liegt.

3) Die **Elainseife I.** im Block und die **gekörnte Elain=Schmierseife,** beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlen angewendet, sind die vortheilhaftesten Seifen zum Vorwaschen der Hauswäsche und erstere Sorte dabei die beste zum Scheuern. [698

Verkaufspreise

	bei 1 Pfd.	bei 3 Pfd.	bei 6 Pfd.
Oehmig=Weidlichs Prima=Seife	50 ₰	45 ₰	45 ₰
Harz=Palmöl=Kernseife, gelb	40 "	38 "	38 "
do. do. braun	40 "	38 "	35 "
Harzseife I. Qual.	38 "	35 "	35 "
Elainseife im Block	30 "	30 "	30 "
Elainseife, gekörnte	30 "	28 "	28 "
Kernseife, weiße, Talg=Wachs	48 "	43 "	42 "
do. do. Palmöl=Wachs	48 "	43 "	42 "
Talgseife, weiße Oberschaale	40 "	38 "	35 "
do. roth marmorirt	35 "	32 "	30 "
do. grau marmorirt	35 "	32 "	30 "
Harzseife II. Qual. braun	30 "	30 "	28 "
do. do. gelb	30 "	30 "	28 "
Grüne Schmierseife	30 "	28 "	28 "
Mandelseife, feinste, weiß	80 "	75 "	70 "
Rasirseife, reine Naturkern, sehr mild	80 "	70 "	60 "

	bei 1 Pack.	bei 5 Pack.	bei 25 Pack.
Stearin=Lichte, Wiener, Zollpfd.=Packung	95 ₰	90 ₰	85 ₰
" Canalkerzen " "	95 "	90 "	85 "
" Gesellschafts= auch Klavierkerzen " "	95 "	90 "	85 "
" Wagenlichte 22½ Loth " "	83 "	80 "	78 "
" Prima (reines Stearin ohne Paraffinbeimischung) 20 Loth "	65 "	62 "	60 "
" Secunda 20 "	62 "	59 "	56 "
" Tertia 20 " "	58 "	56 "	54 "
Paraffin=Lichte, Brillant=, gerippte, bestes härtestes Fabrikat, 20 Loth "	55 "	52 "	50 "

Toiletteseifen, Extraits, Eau de Cologne, Wachswaaren u. s. w. zu billigsten aber festen Preisen.

Bei größerer Entnahme von ½ Ctnr. an bitte ich, sich zum Bezug unter Berechnung äußerster Engros=Preise direct an meine Fabrik in Zeitz wenden zu wollen.

Seifenfabrik von C. H. Oehmig-Weidlich,
gegründet im Jahre 1807.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publikum von **Halle und Umgegend** ganz ergebenst an, daß sich jetzt eine

Niederlage meiner Seifenfabrikate

bei Herrn **A. Schaaf** vorm. **Teuscher & Vollmer, Leipzigerstraße Nr. 63,** befindet.

Schkeuditz, im Juni 1880. **F. Ezold, Seifenfabrik.**

Bei Bedarf von **Seifen** empfiehlt sich unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

A. Schaaf vorm. Teuscher & Vollmer.

Prima Astrachaner Caviar,
Fliessend fetten Rheinlachs,
Neue Sardinen à l'huile,
Mecklenburger Spickaal,
Frisch abgekochte Zungen,
Feinste Isländer Heringe,
Neue getrocknete Morcheln
} in feinster frischester Qualität

empfing [3831

Wilh. Schubert,
große Stein= und große Ulrichsstraßen=Ecke.

Restaurant „zur Terrasse".

Heute und folgende Tage

Grosses Abend-Concert.

Entree frei. [3920

Warnende Entgegnung.

Dem anonymen Verfasser der in der gestrigen Nummer der Saale=Zeitung enthaltenen Warnung erwidern die Unterzeichneten:
1. daß die in jener Verdächtigung angegriffenen Personen mit unserm Vorgehen in keinerlei Verbindung gestanden haben,
2. daß wir es unter unserer Würde halten, auf derartige Angriffe erwidernd einzugehen; solch' Gebahren richtet sich selbst.

G. Brandt. Th. Cammerrath. J. Döring. W. Küpp. Ferd. Reiche.

Donnerstag den 15. d. Mts. steht ein großer Transport hochtragender und frischmilchender Kühe und Kalben (Altenburger Race) zum Verkauf beim Viehhändler

R. Petzold, Weißenfels.

Verein Mercur in Leipzig.
Kaufm. Stellenvermittelung

April, Mai, Juni

angemeldete **Bewerber** . . .	230
davon erhielten Stelle	65
angemeldete **Vacanzen** . . .	104
davon blieben in Verhandlung .	25

Stellengeber wie Nehmer zur Benutzung unserer Dienste einladend.

Eger Böhmen.

Welzes Hôtel zum **Kaiser Wilhelm** vis-à-vis dem **Bahnhofe.** Jährliches Absteigequartier **Sr. Majestät des deutschen Kaisers.** Empfiehlt dem P. P. reisenden Publikum sein der Neuzeit entsprechend, elegant eingericht. Hôtel. Besonders für Kurgäste angenehmes Nachtquartier um nicht spät Abends in den Bädern anzukommen.

Fr. Welzel, Besitzer.

ab Halle	5,8	Abds.
in Eger	12	Nachts.
Abfahrt von Eger	7,25	Vorm.
in Marienbad	8,12	Vorm.
ab Eger	8,45	Morgens.
in Carlsbad	10,32	Morgens.
in Teplitz	2,35	Nachm.

Tourbillets 3 Tage Giltigkeit.

Eine Nähmaschine,

(alt. Singer=System), passend für Schneider oder Lederarbeiter, steht sehr billig zu verkauf. **Lindenstr. 6** (Souterrain).

---

1 gr. Küchenschrank passend f. Restauration ist bill. zu verk. Augustastr. 14.

Holzkohle billig bei **Chr. Herz** Bärgasse 9.

Dampfdreschmaschine gesucht

20. August für 3 Wochen, **Rittergut Obhausen=Johannis b. Querfurt,** Station Ober=Röblingen. **Lücke.**

---

400 Schock Strohseile
sucht zu kaufen
Rittergut Schnaditz bei Düben.

6000 Mk. auf feine Hypothek sofort auszuleihen. Adr. unt. **L. 11827** an **J. Barck & Co.**

Neue saure Gurken

bei

Herm. Lincke, alter Markt 31.

Pfund 25 Pfennige.

Delicaten Bairischen **Sahnenkäse Pfund 25 ₰.**

Materialwaaren zur Hälfte des gewöhnlichen Ladenpreises.

Lindenstraße 6, I links.

Neue Vollheringe

in Tonnen u. schockweise billigst.

C. Müller Nachfolger,
Leipzigerstraße 106.

---

82. Leipzigerstr. 82.

Neue Kartoffeln 5 Liter 60 Pfg.

Isländische Appetits=Heringe in erquickender deutscher Tunke 2 Stück 25 Pf., ausgestellt auf der Berliner Fischerei=Ausstellung 1880.

ff. süße Sahnenbutter à Stück 60 Pfg.

sehr gute **Tischbutter** à Stück 55 Pfg.

Alle Sorten **junges Gemüse** bei

F. E. Conrad.

Die Heringshandlung
von
Ad. Schmieder, Markt 8,
früher Boltze'scher Keller,

empfiehlt die allerfeinsten

Neuen Vollheringe à St. 25 Pfg.
ff. Isländer à St. 5-20 Pfg.
Desgl. in ¹⁄₁ Tonnen von 50—70 ℳ.
" " ½ " 26—36 "
" " **Schocken** 1,50—8 ℳ.

Auch in kleinern Fässern.
Bestellung. nach auswärts prompt.
NB. Vollheringe, nur reelle Waare, treffen in einigen Tagen in Tonnen ein und empfehle solche zur geneigten Abnahme. Preiscourante gratis. D. O.

Für Wiederverkäufer!

Schöne neue Heringe, Schock 150 bis 300 Pfg.

C. Müller Nachfolger.

Feinen Sahnenkäse

mit und **ohne** Kümmel verkauft in Kisten von 20 u. 40 Kilo billigst jeden Markttag im Hausflur des **Halleschen Rathskellers** **J. Lau** von der Molkerei **Roitzsch.**

Selterswasser

täglich frische Füllung, empfiehlt die **königl. conc. Mineralwasser=Fabrik** von

Hermann Gräger,
Geiststraße 58.

Noch ausgezeichnete **alte Speise=Kartoffeln** empfiehlt [3911

A. Schmeisser,
Markt 13 im Keller.

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Handbuch
der Oelmalerei.

Mit Abbildungen.

Von **Alex. Elbinger.** 2. Auflage.
Geh. 6 ℳ, geb. 7,50 ℳ.

Verlag von **Otto Hendel** in Halle.

Sachs-Villatte

encyklopäd. Wörterbuch
der französischen u. deutschen Sprache.

Grosse Ausgabe.	Hand- u. Schul-A.
Th I, 1680 S., 28 M.	Th. I u. II zus. 1650 S.
„ II, 2150 S., 38 M.	12 M., geb. 13,50 M.

Neuestes und, nach dem Urtheile der Fachwissenschaft, bestes franz.-deutsches bzw deutsch-franz. Wörterbuch. Einziges Lexikon dieser Art mit Angabe der Aussprache jedes einzelnen Wortes

Langenscheidt'sche Verlags-Buchhdlg. (Prof. G. Langenscheidt), Berlin, SW., Möckern-Str. 133.

Die patent. **Touristenbrillen** von Gelatinfolim, in 8 der prächtigsten, meist **farbenverändernden** Anilinfarben, sind in einfachem Umschlage à ℳ 1,20, sowie in Leder=Etuis à ℳ 2, ℳ 2,50, ℳ 3 u. ℳ 4 frco. zu haben bei **F. Pult** in **Fulda.** Wiederverk. entspr. Rabatt.

BROOK'S NÆH-GARN

Handels- Marke.

Erhielt das einzige **Ehren-Diplom** auf der Weltausstellung **Wien 1873** u. die **Goldene Medaille Paris 1878**

Nur ächt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Moras haarstärkendes Mittel

(Kölnisches Haarwasser)

erfunden 1832 von A. MORAS & Co. Königl. Hoflieferanten in CÖLN a/Rh.

Als das feinste Toilettenmittel in der ganzen Welt eingeführt, und als das reellste Haarmittel beliebt. **Beseitigt in 3 Tagen die Schuppen- und Schinnenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.**

Preis ¹⁄₁ Flasche 2 ℳ. ½ Flasche 1,25 ℳ.

Depots in **Halle a/S.** bei **Albin Hentze,** Schmeerstr. 39, u. **Oswald Niedermann,** Poststraße 3.

Künstliche Zähne,

Plomb., Reparat. — Zahnschm. bes. sof.

Jul. Sachse sen., gr. Ulrichsstr. 2.

Betten von 12 Thlr. an und
Bettfedern verkauft billig
gr. Klausstraße 30/31, 1 Tr.

Schrotleiter zu kaufen gesucht **Rathhausgasse 5.**

Neue Möbel billig Augustastraße 14.

Amtlich vorgeschriebene

Zoll-Inhaltserklärungen

sind zu haben in der **Expedition der Saalezeitung.**

Eine **gebrauchte,** in **gutem** Zustande befindliche

Centimalwaage

mit **ca. 80—100 Ctr. Tragkraft** wird zu **kaufen** gesucht. — Auch können Offerten auf eine **Neue** dort niedergelegt werden. Off. unter **P. H. 358** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Aerztlich empfohlen

ist der seit 25 Jahren und noch heut bei Husten und Heiserkeit sich stets bewährende Frucht=Saft **G. A. W. Mayer's weißer Brust=Syrup.** Stets echt zu beziehen durch **Louis Voigt** in **Halle a/S.,** gr. Ulrichsstraße 16, sowie **Theod. Sachtler** in **Brehna, Christ. Dietrich** in **Freyburg a/U., A. Schlegel** in **Alsleben a/S., F. W. Reinboth** in **Zörbig, William Kohl** in **Landsberg.**

---

500 Mark zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** à Fl. 60 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant, Berlin Prinzenstraße 85.

In **Halle a/S.** bei Herrn Coiffeur **Oswald Niedermann,** Poststr. 3, Herrn **George Kreide,** Scharrngasse 1, und Herrn **Oscar Ballin,** Leipzigerstraße 95.

Böttcherspäne zu verkaufen Gottesackergasse 6

Haupt-Geld-Gewinn 45,000 ℳ
Domban-Loose à 2 ℳ
Ernst Haassengier.

Alkoholometer

und alle anderen Araeometer für Mineralöle, Bier, Lauge, Säuren ꝛc. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten

Otto Unbekannt
Kleinschmieden.

Locomobilen, Dampfdreschmaschinen, Heu- und Strohelevatoren, Dampf-Häckselschneide-apparat etc.,

letzterer zur billigen Erzeugung des Häcksels in großen Massen, Originalmaschinen aus der in diesen Specialitäten weltberühmten und anerkannt bewährtesten Fabrik von

Clayton & Shuttleworth

halte ich, gegenwärtig in den neuesten Constructionen zur Auswahl, am Lager, angelegentlichst empfohlen (Agenten gegen angemessene Provision wollen sich gef. an mich wenden).

Der General=Vertreter für obige Fabrik

G. Bölte, Maschinenfabrik,
Oschersleben u. Magdeburg,
Guerickestraße 2.

Beste Copirtinte.

Diese Tinte, die vielfach als franz. Copirtinte verkauft wird, zeichnet sich vor allen andern Tinten vortheilhaft aus. Alleinverkauf

Leipzigerstr. 31, zum Tintenfaß.

Schneiderkreide, Prima=Waare,
Leipzigerstr. 31, zum Tintenfaß.

Landwirthschaftl. Verein zu Dölau.

Sonntag den 18. d. Mts. Nachmittags 3½ Uhr im Haideschlößchen hierselbst

Versammlung,

wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Zur Tagesordnung: 1. Cassen=Bericht u. geschäftl. Mittheilungen, 2. Ballotement, 3. wissenschaftl. Vortrag. Der Vorstand.

Familien=Nachrichten.

Durch die Geburt einer **Tochter** wurden hocherfreut.

Diemitz, den 13. Juli 1880.

L. Kramer und Frau.

Todes=Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathe starb mir viel zu früh am 12. d. Mts. meine unvergeßliche Frau **Charlotte** geb. **Vahlbruch** in einem Alter von 46 Jahren.

Piesdorf, den 13. Juli 1880.

W. Lieberenz, Kunstgärtner.

Danksagung.

Für die überaus reichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbniß unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters, des Schmiedemeisters und Gastwirths **Chr. Harcke** in **Lohnsdorf,** der plötzlich und unerwartet am 8. d. M. seine irdische Laufbahn beschloß, sowie für die herzlichen tiefergreifenden Worte des Herrn Superintendenten **Reinhardt** in Gollme sagen ihren besten und wärmsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vor unserer Abreise von hier fühlen wir die Verpflichtung, den studentischen Corporationen und Commilitonen, die unserem Sohne die letzte Ehre erwiesen haben, für die vielen Beweise von Theilnahme, die er in seiner Krankheit und nach seinem Tode empfangen, unsern wärmsten Dank auszusprechen.

Dr. **Küttner und Frau.**

Verlobt: Luise Thermann u. Landwirth und Lieut. d. R. Hugo Bode (Rittergut Dammendorf); Evelyn Hendrickson und Rudolf Bartel (New-York).

Vermählt: Emil Künne u. Hulda Bauer (Netzschkau u. Reudnitz); August Viertel und Helene Schneider (Dresden u. Leipzig); Wilhelm Rennetz u. Anna Kohlmann (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. J. Ed. Schröder (Magdeburg); Hrn. C. Bünger (Groß=Ammensleben). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Japp (London); Hrn. Prof. Dr. A. Mayer (Abtnaundorf); Hrn. Robert Bierke (Magdeburg); Hrn Fr. Förster (Magdeburg).

Gestorben: Zimmermeister Karl Lang (Ludwigstadt); Forstmeister Wittilo Liebmann (Sonneberg); Privatmann Julius Hänsel (Leipzig); Eduard Friedrich (Leipzig); Standesamtssecret. L. Sepp (Magdeburg); Frau Agathe Petersen (Magdeburg); Rechnungsrath Friedr. Brunkau (Magdeburg); Cantor H. A. Roel (Silstedt).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800715028/fragment/page=0004
DFG